

Zero Waste: Ein Leben ohne Müll Der Alltag von Shia und Hanno Su

Darf es etwas mehr sein... Müll vermeiden

617 kg Müll, die jeder Bundesbürger jährlich produziert sind Shia und Hanno Su viel zu viel. Ihr Rest- und Plastikmüll eines ganzen Jahres passt in ein Einmachglas. Beide geben uns einen spannenden Einblick in ihren müllfreien Alltag und zeigen, dass weniger Müll kein Hexenwerk ist. Vor allem aber, dass das Ganze keinerlei Verzicht bedeutet. Es führt vielmehr zu einer Bereicherung des Lebens.

Shia Su ist Buchautorin. Sie lebt zusammen mit ihrem Mann Hanno in Köln, seit 2014 nahezu müllfrei. Beide haben einen Internetauftritt unter www.wastelandrebel.com, wo sie über Müllfreiheit in vielen Bereichen schreiben.

8. November 2019
19 Uhr
Gasthaus zum Bären
Städtel 8, Erbach



Foto: privat

Erfahrungen der Essensretterin Talley Hoban

Darf es etwas mehr sein... Essen verwerten statt wegwerfen

Seit vielen Jahren ist Talley Hoban unterwegs und rettet mit Gleichgesinnten Lebensmittel. Häufig werden gute Lebensmittel aus optischen Gründen, wegen zu früh gesetzter Mindesthaltbarkeitsdaten oder Überproduktion aussortiert. Nach dem Motto „Einfälle statt Abfälle“ klärt die rührige Talley Hoban ihre Gäste über das Thema auf und animiert ihre Partygäste zu einem bewussteren Umgang mit Lebensmitteln.

„Andere retten Wale, ich rette Gemüse“, sagt Talley Hoban über sich. Die Essensretterin, die vom Nachhaltigkeitsrat der Bundesregierung ausgezeichnet wurde und als Expertin zum Europarat nach Straßburg eingeladen wurde, lebt in Wiesbaden.



Foto: privat

15. November 2019
19 Uhr
Gasthaus zum Bären
Städtel 8, Erbach

Ausstellung "Ernährung und Klimawandel"

Darf es etwas mehr sein... Nachdenken, Informieren, Anregen

Im Vorfeld zur landeskirchlichen Eröffnung beschäftigen sich **Erbacher Konfirmandinnen und Konfirmanden** mit den für Brot für die Welt spezifischen Themen Ernährung und Klimawandel.

Dabei entsteht ein Kunstprojekt, bei dem sie ihre Gedanken und das Erlernte künstlerisch umsetzen und der Öffentlichkeit zu den üblichen Öffnungszeiten der Stadtkirche (9 bis 17 Uhr) präsentieren.

25. November bis
1. Dezember 2019
Stadtkirche
Städtel 3, Erbach



Festgottesdienst Eröffnung 61. Aktion Brot für die Welt

Darf es etwas mehr sein... Hunger nach Gerechtigkeit

Die Predigt beim Festgottesdienst zur **landeskirchlichen Eröffnung der 61. Aktion Brot für die Welt** von **EKHN und EKKW** hält die stellvertretende Kirchenpräsidentin Pfarrerin Ulrike Scherf. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Dekanatsband.

1. Dezember 2019
10 Uhr
Stadtkirche
Städtel 3, Erbach



Foto: EKHN/Neetz

Kontakt:
Zentrum Oekumene der EKHN und EKKW
Dr. Ute Greifenstein
Praunheimer Landstr. 206, 60488 Frankfurt a.M.
Tel: 069-97 65 18-35
Mail: greifenstein@zentrum-oekumene.de

Ev. Kirchengemeinde Erbach
Pfarrer Bert Rothermel
Am Pfarrgarten 5, 64711 Erbach
Tel: 06062-25 83
Mail: oeff-ev-erbach@gmx.de

Hunger nach Gerechtigkeit Darf es etwas mehr sein?



Veranstaltungen und Aktionen
zur 61. Aktion Brot für die Welt
im Dekanat Odenwald

**Darf es etwas mehr sein...
Fair handeln in der Kirchengemeinde**

**Darf es etwas mehr sein...
Mehr Fairness im Einkaufskorb**

**Darf es etwas mehr sein...
Essen wertschätzen und aufbrauchen**

**Darf es etwas mehr sein...
Ökologische Landwirtschaft**

Herzliche Einladung

zu den Veranstaltungen im Rahmen der landeskirchliche Eröffnung Brot für die Welt in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck. Getragen werden die Veranstaltungen in diesem Jahr von der Evangelischen Kirchengemeinde Erbach und dem Dekanat Odenwald.

Unsere Veranstaltungen zeigen die Vielfalt der Themen, für die die Evangelische Entwicklungsorganisation Brot für die Welt seit mehr als 60 Jahren steht. Die Teilnahme ist kostenlos.

Brot für die Welt ist davon überzeugt, dass eine Welt ohne Hunger und Armut möglich ist, und dass jeder Mensch das Recht auf Teilhabe in einer Gesellschaft hat. Voraussetzung für eine gerechte Welt ist der Schutz von Menschenrechten. Die Veranstaltungen helfen uns zu erkennen, wie und was wir alle dazu beitragen können, dass diese Welt ein bisschen besser wird.

Das Vorbereitungsteam

Bernhard Bergmann
Dr. Ute I. Greifenstein
Pfrin. Renate Köbler
Pfr. Bert Rothermel

Wie kann Ihre Gemeinde, wie können Sie persönlich dazu beitragen, dass die Welt ein bisschen besser wird? Wie können Sie Umwelt und Natur schützen? Und wie können Sie mithelfen, dass Menschen einen gerechten Lohn für Ihre Arbeit erhalten? Das und mehr erfahren Sie an unserem Stand auf dem Dekanatskirchentag im Kloster Höchst.

Pfarrerin Renate Köbler, Pfarrer Bert Rothermel und Dr. Ute Greifenstein vom Zentrum Oekumene freuen sich auf Ihren Besuch und bieten Ihnen Gutes an.

15. September 2019
10 - 16 Uhr
Kirchberg 3
Höchst i. Odw.



Eine Initiative von Brot für die Welt
in Kooperation mit



Brot für die Welt setzt sich stets für regionale und saisonale Ernährung ein. Diese ist dem Klima und damit den Menschen zuträglich. Manche Produkte des täglichen Konsums wie Kaffee und Kakao können wir hier nicht anbauen. Wir können aber für Nachhaltigkeit sorgen, indem wir darauf achten, dass sie aus fairem Handel kommen und biologisch angebaut wurden. Dass Faire Schokolade traumhaft gut schmeckt, das können Sie beim Besuch unseres Standes selbst erfahren.

Pfarrerin Renate Köbler, Pfarrer Bert Rothermel und Mitarbeiterinnen aus der Evangelischen Kirchengemeinde Erbach und aus dem Zentrum Oekumene aus Frankfurt freuen sich auf Ihren Besuch und bieten Ihnen Gutes an.

11.-13. Oktober 2019
10 - 18 Uhr
Wiesenmarktgelände
Erbach



Der Film „Taste the Waste“ spürt den Ursachen und Folgen des Lebensmittel Mülls nach. Gleichzeitig zeigt er Alternativen zur Wegwerfmentalität. Nach der Filmvorführung steht der Regisseur dem Publikum für Fragen zur Verfügung.

In Deutschland werden pro Jahr allein etwa 500.000 t Brot vernichtet. Europaweit landen so insgesamt drei Mio t Brot auf dem Müll. Der Lebensmittel Müll trägt mehr zur Klimaerwärmung bei als der Transportverkehr. Allein die Einsparung von nur 50% des weltweit erzeugten Lebensmittel Mülls würde so viele Klimagas einsparen, als würden wir die Hälfte aller Autos still legen.

Valentin Thurn hat sich als einer der ersten Filmemacher intensiv mit dem Thema Lebensmittel Müll beschäftigt. Für seinen Film hat er viele Preise erhalten. Er lebt in Köln und arbeitet dort, sowie in der ganzen Welt.

17. Oktober 2019
19:30 Uhr
Lichtspiele Höchst
Frankfurter Str. 10



Foto: privat

Dr. Felix Prinz zu Löwenstein erklärt uns, warum ökologische Landwirtschaft das wirksamste Mittel gegen den Hunger in der Welt ist. Zudem schützt dieser Umgang mit dem Boden unsere Gewässer, fördert die biologische Vielfalt und trägt dazu bei, die Folgen des Klimawandels besser in den Griff zu bekommen.

In dem Gespräch soll es auch darum gehen, wie wir zu einer nachhaltigen Landwirtschaft und Ernährung kommen können und welche Hindernisse auf diesem Weg zu überwinden sind.

Dr. Felix Prinz zu Löwenstein ist Agrarwissenschaftler und Biolandwirt. Er ist Vorstandsvorsitzender des Bundes Ökologische Lebensmittelwirtschaft und damit politischer Vertreter der deutschen Bio-Branche. Prinz zu Löwenstein lebt und arbeitet auf seinem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb im Odenwald.

18. Oktober 2019
19 Uhr
Gasthaus zum Bären
Städte 8, Erbach



Foto: privat